

Datum: 27.03.2014

Verwaltungsvorlage

Geschäftsbereich I
Kulturreferat

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesordnungsart	TOP	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Bürgermeisterberatung	24.03.2014	nicht öffentlich				
Kulturausschuss	03.04.2014	öffentlich				
Wirtschaftsförderungsausschuss	07.04.2014	öffentlich				
Stadtbau- und Umweltausschuss	14.04.2014	öffentlich				
Verwaltungsausschuss	16.04.2014	öffentlich				
Stadtrat	06.05.2014	öffentlich				

Inhalt Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum

Grundlage: Standortfindung Drucksachen-Nr.
Machbarkeitsstudie Spitzenzentrum Plauen Umnutzung Weisbachsches Haus vom Mai 2013;
Schenkungsangebot Weisbachsches Haus

Beraten und abgestimmt: Wirtschaftsförderung, Kulturreferat, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus

Beschlüsse die aufzuheben bzw. zu ändern sind: Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen vom 20.07.2006, Drucksachennummer: 363/2006;
Beschluss-Nr.: 23/06-5;

Verantwortlich für GB I, Kulturreferat
Durchführung: GB II, FG Stadtplanung und EigB GAV

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Standort Weisbachsches Haus für das Deutsche Zentrum für Spitze und Stickerei.

Sachverhalt:

A. Zielstellung

Plauen besitzt eine lange Tradition der Herstellung von Textilien, insbesondere von Spitzen und Stickereien. Derzeit sind über 40 klein- und mittelständige Unternehmen in dieser innovativen Branche tätig. Die „Plauener Spitze“ als Alleinstellungsmerkmal spielt allerdings weder im Stadtbild von Plauen noch in den Bereichen des wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Lebens unserer Stadt die Rolle, die ihr zusteht. Dabei liegt das Augenmerk nicht nur auf der traditionellen „Plauener Spitze“ und der Mode, sondern auch auf den neuen Anwendungstechniken in der Veredlung textiler Materialien sowie der Flexibilisierung von technologischen Prozessen.

Mit der Errichtung des Spitzenzentrums Plauen, welches die Bereiche

- Ausstellung „Erlebniswelt Plauener Spitze“ (Technologie, Herstellungsprozess, Design - Gestern, Heute und Morgen)
- Archivierung und Pflege der Mustersammlung Plauener Spitze
- Verkauf von Stickereiprodukten und anderen regionaltypischen Artikeln
- Veranstaltungen, Kurse, Tagungen
- Service- und Innovationszentrum für die Stickereibranche

abdeckt, soll diesem Manko begegnet und eine Stätte geschaffen werden, die weit über die Grenzen des Vogtlandes hinaus wirkt und strahlt.

B. Werdegang

Der Stadtrat der Stadt Plauen fasste deshalb bereits im Juli 2006 den Beschluss zur Errichtung eines „Deutschen Zentrums für Spitzen und Stickereien Plauen/Vogtland“ und präferierte zunächst den Standort Oberer Graben. Auf dieser Grundlage wurden ein Architekturwettbewerb ausgelobt und 2008 der Vorentwurf sowie 2009 der Entwurf erarbeitet. Die Planungen sahen einen Neubau in Verbindung mit dem zu sanierenden ehemaligen Brandschutzamt vor. An dieser Stelle sollte eine komplexe Museumslandschaft mit einem innovativen Element für die Spitzen- und Stickereiindustrie in Anbindung an die historischen Museumshäuser im Kontext der Plauener Textilentwicklung entstehen.

Für dieses Vorhaben wurden bereits 220 TEUR investiert, davon sind 86 TEUR Finanzhilfen von Bund und Land. Für die Finanzhilfen zur Planung in Höhe von 53 TEUR fallen Zinsen an, wenn die Maßnahme nicht umgesetzt wird. Des Weiteren wurden für 53 TEUR ein Gestaltungs-, Nutzungs-, Betreiber- sowie ein Marketingkonzept erstellt. Auch für diese Konzepte, die nur teilweise standortgebunden sind, konnte der größte Teil über das Regionale Entwicklungskonzept Vogtland gefördert werden.

C. Standort Weisbachsches Haus

Die angebotene Schenkung, das Weisbachsches Haus betreffend, an die Stadt Plauen hat Standortdiskussion neu entfacht. Im Zusammenhang mit der Drucksachen-Nr. 538/2012 – Standortfindung für die Spitzenwelt Plauen – wurden die Vor- und Nachteile der möglichen Standorte – Oberer Graben und Weisbachsches Haus – erläutert und diskutiert. Mit dem Antrag Reg.-Nr. 154-12 wurde anschließend die Verwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für den Standort Weisbachsches Haus zu erarbeiten, die durch die Bauplanung Plauen GmbH durchgeführt wurde. Die Machbarkeitsstudie kam zum Ergebnis, dass eine Spitzenwelt am Standort Weisbachsches Haus nicht nur umsetzbar ist, sondern auch das größere Erweiterungspotenzial besitzt. Teile der bisher erstellten Gestaltungs-, Nutzungs-, Betreiber- sowie Marketingkonzepte lassen sich auf den Standort Weisbachsches Haus übertragen.

Das Weisbachsches Haus besitzt eine hohe Denkmalwertigkeit, sowohl aus baukünstlerischen Gesichtspunkten heraus als auch als Zeugnis der Stadtgeschichte und der Entwicklung der Textilindustrie im Vogtland. Es handelt sich hierbei um einen 1775 errichteten Barockbau, der die Funktionen Wohnen und Fabrikation in sich vereinte. Der kulturhistorisch wertvolle Gebäudekomplex stellt eine würdige Kulisse für die Spitzenwelt Plauen dar. Das Weisbachsches Haus als wichtiges Zeugnis der Geschichte in der Entwicklung der Textilindustrie, gelegen am Fuß der Altstadt, könnte zu einer touristischen Attraktion unserer Stadt entwickelt werden. Unabhängig von der zukünftigen Nutzung besteht für die Stadt Plauen die Pflicht zum Erhalt dieses Kulturgutes. Mit einer angemessenen funktionellen Untersetzung gestaltet sich diese schwierige Aufgabe natürlich wesentlich leichter.

D. Stadtentwicklung Elsteraue

Die Stadt Plauen hat sich in ihrem „Stadtkonzept 2022“ zur Entwicklung der Elsteraue als „Grünes Band“ und Standort für neue, innovative Technologien bekannt. Zahlreiche Investitionen wurden im Umfeld des Weisbachschen Hauses bereits getätigt. Gleichzeitig bestehen Chancen auf Förderung zur Brachenbeseitigung, so dass die Behebung vorhandener städtebaulicher Missstände im Umfeld des Weisbachschen Hauses zeitnah erfolgen kann oder bereits - wie im Fall des ehemaligen Pionierhauses in der Böhlerstraße - erfolgt ist. Die Synergieeffekte dieses Standortes strahlen ebenfalls auf das Stadtzentrum mit seinen vielfältigen Einrichtungen aus. Der Standort besitzt zusätzlich eine Impulswirkung für die weitere Entwicklung der Elsteraue als Freizeit- und Technologiepark.

E. Schlussfolgerungen

Der heutige Beschluss schafft nun die Grundlage, das Raumnutzungskonzept auszuarbeiten und bauliche wie finanzielle Voraussetzungen für die Errichtung des Spitzenzentrums zu schaffen. Die Überführung des Objekts in das Eigentum der Stadt Plauen kann dann zum 1.1.2015 erfolgen.

Das frühere Votum für den Standort Oberer Graben wird mit diesem Grundsatzbeschluss zurückgenommen. Für die im Zusammenhang mit den entstandenen Planungen und Konzepten für die Spitzenwelt am Standort Oberer Graben geflossenen Fördermittel besteht die Möglichkeit einer teilweisen Rückforderung.

Als Betreiber des Spitzenzentrums soll das Deutsche Innovationszentrum für Stickerei e.V. gewonnen werden, das bisher die Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen der Stickereibranche vereint. Der Verein legt bis Jahresende 2014 der Stadt ein Betreiberkonzept vor, über das der Stadtrat beschließt. Das Betreiberkonzept soll auch andere Plauener Vereine und Unternehmen mit Bezug zur Spitzen- und Stickereibranche einbeziehen.

Ohne Fördermittel ist die Umnutzung des Weisbachschen Hauses für die Stadt Plauen selbst nicht zu leisten. Derzeit werden hierfür verschiedene Möglichkeiten der Förderung durch Bund, Land und Europäische Union in den Bereichen Städtebau, soziale Stadt, Denkmalschutz und Wirtschaftsförderung geprüft.

Finanzielle Auswirkungen

Hat der Beschluss finanzielle Auswirkungen?		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Aufwendungen/Auszahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro			
Erträge/Einzahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro			
Städtischer Eigenanteil zur Umsetzung des Beschlusses in Euro			
Folgekosten des Beschlusses		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, in der Begründung dargestellt
Abstimmung mit der Kämmerei ist erfolgt?		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
<u>Anmerkungen:</u>			

Veranschlagung der finanziellen Auswirkungen des Beschlusses

Bereits veranschlagt?	<input type="checkbox"/> ja
-----------------------	-----------------------------

Veränderung zum Planansatz				<input type="checkbox"/> neu	<input type="checkbox"/> mehr	<input type="checkbox"/> weniger
Haus-halts-jahr	Betrag in Euro	Teilhaushalt		Nummer	<input type="checkbox"/> Produkt	<input type="checkbox"/> Investition
					<input type="checkbox"/> E-Liste	<input type="checkbox"/> INST-Liste
					<input type="checkbox"/> Z-Liste	
<input type="checkbox"/> Aufwand/Auszahlung im Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> Auszahlung aus Investitionstätigkeit		<input type="checkbox"/> Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit		
<input type="checkbox"/> Ertrag/Einzahlung im Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> Einzahlung aus Investitionstätigkeit		<input type="checkbox"/> Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit		

Ralf Oberdorfer

Uwe Täschner